

INHALTSÜBERSICHT

Einführung von Dr. Paul Trappe	13
Einleitung	
1. Was ist Soziologie	45
Aus dem Nachlaß	
Gegenstand und Erkenntnisabsicht der Soziologie	45
Zu Geschichte und Stand der Soziologie	49
Sozialwissenschaften und Soziologie	51
2. Gesellschaft und Gesetzmäßigkeit	56
Übersetzung von »Human Society and Scientific Law«, in: The Canadian Journal of Economics and Political Science, vol. XVIII, no. 2. University of Toronto Press, Toronto 1952, p. 184—194	
Teil I Methode	
3. Das Verfahren der empirischen Soziologie	75
Aus dem Nachlaß	
Ermittlung von Gesetzmäßigkeiten	75
Die andere Linie: Begriffsanalyse	77
Möglichkeit quantifizierender Urteile in der So- ziologie. Die introspektive Methode	79
4. Über Soziometrik und ihre Grenzen	85
Aus: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsycholo- gie, 1. Jahrgang, Westdeutscher Verlag, Köln/Opladen 1948/49, S. 292—302	
5. Statik und Dynamik	97
Aus dem Nachlaß	
6. Eine dynamische Analyse der sozialen Mobilität	100
Übersetzung von »A Dynamic Analysis of Social Mobi- lity«, in: Acta Sociologica, Scandinavian Review of Socio- logy, vol. 1, fasc. 1, Verlag Ejnar Munksgaard, Kopen- hagen (1954). n. 26—34	

7. Typologie und Mechanik der gesellschaftlichen Fluktuation	114
In: W. Bernsdorf und G. Eisermann, Herausgeber, Die Ein- heit der Sozialwissenschaften, Franz Eulenberg zum Ge- dächtnis, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1955, S. 84—116	
Fluktuation und Schichtung	114
Rolle des Fluktuationsbegriffes im Gesellschafts- denken	116
Schichtübergang und Fluktuation	117
Persönlicher Übergang und Übergang in der Ge- nerationenfolge	118
Die Fluktationsfrequenz – eine Funktion des Schichtungsfeldes	120
Dimensionen der Schichtung	123
Auf- und Abstieg	124
Exkurs über den Akademikerstand als Aufstiegs- ziel	127
Aufstieg und Laufbahn	132
Bedingungen der Fluktuation im stationären Milieu	134
Dynamik gegen Statik	136
Fluktuation als Merkmal der Schichtstruktur	137
Fluktuation und Umschichtung	139
Umschichtung der Gesellschaft erzwingt Status- wechsel von Personen	140
Noch einmal: »Persönlich« und »in der Genera- tionenfolge«	141
Fluktuation und solidarischer Statuswechsel	142
Sozialstruktur und Schichtübergang	143
Umschichtung als Folge von Fluktuationen	145
Der soziologische Doppelaspekt	147
3. Zur Kritik der arbeiter-psychologischen Forschung	151
Aus: Die Gesellschaft, Internationale Revue für Sozialis- mus und Politik, VIII. Jahrgang, S. 237—254, Dietz-Ver- lag, Berlin 1931	

Teil II Moderne Großgesellschaft

9. Die Legende von der Massengesellschaft	171
Aus: Archiv für Rechts- u. Sozialphilosophie, Bd. XXXIX, Heft 3, Francke Verlag, Bern/München 1951, S. 305—323	

10. Theorie der sozialen Schichtung	186
Erschienen als Stichwort »Schichtung« im Wörterbuch der Soziologie, herausgegeben von W. Bernsdorf und F. Bülow, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1955, S. 432—446	
Vororientierung	186
Warum nicht Anschluß an Marx	188
Erkenntnisfunktion des Begriffs der Gesellschafts- schicht	189
Logische Struktur des Schichtbegriffes	191
Schichtstruktur und Schichtungsmodell	194
Typen der Schichtung (Schichtstrukturen)	197
Metamorphosen der Schicht	200
11. Zur Theorie des Klassenbegriffs und der proletari- schen Klasse	206
Aus: Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft, Band 54, Berlin 1930, S. 185—236.	
I. Der Begriff der sozialen Klasse	206
1. Die Fragestellung	206
2. Zur Forschungsgeschichte des Klassenbegriffs	209
3. Die logisch möglichen Klassenbegriffe	213
II. Die Klassengesellschaft	221
1. Typus und Strukturprinzip der Klassen- gesellschaft	221
2. Das Bild der realen Klassengesellschaft	225
a) Die Entstehung von sozialen Klassen	226
b) Der Entwicklungsgang der sozialen Klasse (Differenzierung und Integrierung)	229
c) Klassenantagonismus als Strukturprinzip und entgegenwirkende soziale Tendenzen	231
d) Zur Frage des Mittelstandes	235
III. Die Phasen des Proletariates und die Typen des proletarischen Bewußtseins	242
1. Die Integration des Proletariates zur so- zialen Klasse	244
2. Proteus Proletariat	254
12. Formen der Vereinsamung	260
Aus: Kölner Vierteljahreshefte für Soziologie, X. Jahrgang, Neue Folge der Kölner Vierteljahreshefte für Sozialwissen- schaften, Verlag Duncker und Humboldt, München und Leipzig 1932, S. 220—239 und S. 355—363	
I. Lebensvollzug – Lebensmeinungen	260

II. Einsamkeit als Lebensstil	263
III. Einsamkeit als <i>Disposition</i>	265
Sozialcharakterologischer Exkurs	276
IV. Vereinsamung durch das soziale Milieu	282
1. Hiatus im sozialen Lebensbezirk	284
2. Inadäquates Sozialmilieu	287
13. Erziehung als Gegenstand der Soziologie	293
In: Die Erziehung, Monatsschrift für den Zusammenhang von Kultur und Erziehung in Wissenschaft und Leben, 5. Jahrg., Heft 7, Verlag Quelle und Meyer (jetzt Heidel- berg), Leipzig 1930, S. 405—427	
I. Vorbemerkungen	293
II. Forschungsgeschichtliches	294
III. Das Verhältnis zwischen Pädagogik und Soziologie	296
IV. Die autonome Pädagogik und der Begriff der Erziehung in soziologischer Betrachtung	300
V. Veranstahtlichte Erziehung und Erziehungs- ziel	304
VI. Programm und Einteilung einer Soziologie der Erziehung	309
VII. Zusammenfassung	314
14. Klassenlage, Klassenbewußtsein und öffentliche Schule	316
Aus: Die Arbeit, Zeitschrift für Gewerkschaftspolitik und Wirtschaftskunde, 7. Jahrgang, 4. Heft, S. 260—266 und 5. Heft, S. 331—340, Berlin, April und Mai 1930, Verlag des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes	
15. Die Mittelstände im Zeichen des National- sozialismus	335
Aus: Die soziale Schichtung des deutschen Volkes, Soziogra- phischer Versuch auf statistischer Grundlage, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1932, S. 109—122	

A. Rechtssoziologie

16. Entwurf der Umriss- und Fragestellungen einer Soziologie des Rechts	357
Aus: Die Gestalten der Gesellung, Wissen und Wirken, Einzelschriften zu den Grundfragen des Erkennens und Schaffens, 48. Bd., S. 123—131, Verlag G. Braun, Karlsruhe 1928.	
17. Soziale Interdependenz und subsistente Norm	364
Aus: Vorstudien zu einer Soziologie des Rechts, Acta Jutlandica, Aarskrift für Aarhus Universitet, XIX 2 (S 2), Verlag Ejnar Munksgaard, Kopenhagen 1947, S. 12—19, 22—29 und 54—63	
Soziale Interdependenz	364
Gesellige Ordnung als Gebarens-Koordination	365
Gebarens-Modell und Gebarens-Erwartung	366
Handelns- und Zustandsordnung	368
Regelhaftigkeit und gesellige Ordnung	370
Ordnung und Norm	370
Habituelle Ordnung – unreflektiertes Gebaren	372
Norm und Normsatz – Wesen der Norm	374
Die Norm ist kein Befehl oder Imperativ	376
Von der Handlung zur Gewohnheit	377
Von der individuellen Gewohnheit zum allgemeinen Gebarens-Modell	378
Vom Gebarens-Modell zur subsistenten Norm	379
Latente Norm – potentielle Reaktion	380
18. Recht und Moral	385
Aus: Vorstudien zu einer Soziologie des Rechts, Acta Jutlandica, Aarskrift for Aarhus Universitet, XIX, 2 (S 2) Verlag Ejnar Munksgaard, Kopenhagen 1947, S. 235—255 und 263—275	
Vorbemerkung	385
Die Moral und das Gute	388
Spiritualisierung	391
Drei Formen der Moral	393
Sozialstruktur und Schisma der Moralen	398
Praktischer Wertnihilismus	402
Recht und Moral	406

B. Ideologiekritik

19. Kritische Bemerkungen zum Begriffe der Ideologie	412
Aus: Gegenwartsprobleme der Soziologie. Alfred Vierkandt zum 80. Geburtstag. Herausgegeben von G. Eisermann, Potsdamer Verlagsgesellschaft, Potsdam 1949, S. 141—156	
Vieldeutigkeit des Begriffs	412
Ideologie und Wirklichkeit	412
Ideologie ist ein Begriff der Erkenntniskritik	414
Die Realfaktoren	415
Genesis der Werturteile	417
Wertung und Werturteil	418
Das Wesen der Ideologie	420
Nicht schlicht falsch, sondern auf besondere Weise abwegig	421
Ideologie auf Theorie begrenzt	422
»Ideologie« ist und bleibt ein »Vorwurf«	424
Ideologiekritik und Wissenssoziologie	425
Emanzipation von der Ideologie	428
Befreiung aus dem Ideologiebann	431
(Die Emanzipation von der Befangenheit)	
Aus dem Nachlaß.	
A. Lehrgeschichtliche Umschau	431
B. Die Mannheimsche Lösung	434
C. Die Pflicht zur Emanzipation und ihre Erfüllung	441
D. Geistespolitisches Schlußwort	455
Bibliographie: Die Schriften Theodor Geigers	463
Namens- und Sachverzeichnis	474